

Artikel erschienen in:

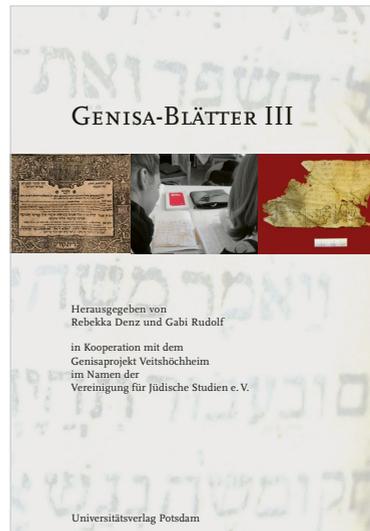
Rebekka Denz, Gabi Rudolf (Hrsg.)

Genisa-Blätter III

2020 – 138 S.

ISBN 978-3-86956-470-8

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-43528>



Empfohlene Zitation:

Rebecca Ullrich: „Sage diesen Psalm und er wird dir einen guten Anteil bringen“, In: Rebekka Denz, Gabi Rudolf (Hrsg.): Genisa-Blätter III, Potsdam, Universitätsverlag Potsdam, 2020, S. 81–98.

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-47096>

Das Manuskript ist urheberrechtlich geschützt.

„Sage diesen Psalm und er wird dir einen guten Anteil bringen“ – Eine Abschrift des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ in der Reckendorfer Genisa

von Rebecca Ullrich¹

Grunddaten der Quelle

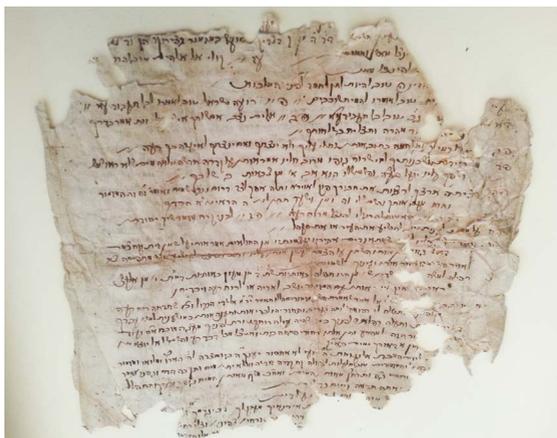


Abb. 1:
Inventarnummer: Reckendorf,
Karton Handschriften „alt“ B, B 9 I.
© Genisaprojekt Veitshöchheim.

Fundort der Genisa: Reckendorf (Oberfranken).

Inventarnummer Genisaprojekt: Reckendorf, Karton Handschriften „alt“ B, B 9 I.

Art und Umfang: Papier, 1 Blatt.

Erhaltungszustand: Stark beschädigt. Der obere und untere Teil des Blattes fehlt. An einigen Stellen ist die Handschrift altersbedingt verblasst und das Fragment weist viele Löcher auf.

Sprache: Hebräisch, geschrieben in ashkenasischer Kursivschrift.

Schreiber: Keine Angabe.

Jahr: Keine Angabe. Vermutlich zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts oder erste Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts.²

Ort: Keine Angabe.

¹ Die erste Lesung des Textes erfolgte zusammen mit Anett Gottschalk, Leiterin des Museums der Synagoge Gröbzig. Die Entzifferung des Textes wurde durch sie tatkräftig unterstützt. Danken möchte ich ihr auch für ihre Anmerkungen und Kommentare zur Edition und Übersetzung sowie zum „Text zur Quelle“.

² Vgl. dazu: Salomon A. Birnbaum: The Hebrew Scripts. London 1954–1957. Bd. 1 und 2, Nr. 1362–1363.

Quellentext

Editorische Bestimmungen:

Die Edition des hebräischen Textes folgt der Zeilenaufteilung der Quelle. Auf eine zeilengenaue Wiedergabe des Textes in der Übersetzung wird zugunsten der Lesbarkeit verzichtet. Der deutsche Text ist in Paragraphen eingeteilt, welche der Nummerierung im hebräischen Text entsprechen. Es handelt sich dabei um die Nummerierung der Psalmen in der ‚hebräischen Bibel‘.

Trennzeichen im hebräischen Text werden mit einem Doppelpunkt angezeigt. Unleserliche Textstellen sind in eckigen Klammern wiedergegeben. Die Rekonstruktion des verlorenen Textes basiert auf der Edition Bill Rebigers des Druckes Sabbioneta 1551³. Im kritischen Apparat ist dieser Druck mit S gekennzeichnet. Abgewichen wird von dieser Textbasis, wenn sich klar Eigenheiten des Fragmentes der Schreibung z. B. von Gottesnamen ausmachen lassen. Unbeschriebene Zwischenräume werden durch < > gekennzeichnet. Abkürzungen werden in den Fußnoten aufgelöst, soweit es sich nicht um die einfache Nennung eines Buchstaben handelt. In der Übersetzung ist die Abkürzung aufgelöst übersetzt.

Zugunsten der Lesbarkeit wird in der deutschen Übersetzung die Zeilenfolge der Handschrift nicht beibehalten. Zu Beginn jedes übersetzten Abschnittes werden die Zeilen des hebräischen Textes angegeben. In der Übersetzung befinden sich alle Zufügungen, die der Verständlichkeit des Textes dienen, in runden Klammern. Eckige Klammern in der Übersetzung zeigen einen Textverlust an.

Quellenabschrift

Recto:

	[...]	(01/01)
הַאֲזִינָה אֱלֹהִים תְּפִלְתִּי לְשֵׁלֶם הַגְּמוּלָה ⁴ אֹיִבֶיךָ ⁵ [הַשֵּׁם] שְׁלוֹ הוּא וְיָהּ וְיָהּ ⁶	גה	(01/02)
מִן וְ[אַתָּה] ה' מִן הָאֲזִינָה]		
לְמַנְצַח עַל יוֹנָת אֱלֹם לְנֹאסֵר בְּכַבְלֵי בְּרִזָּל וְלֹהֲנַצֵּל מִיֵּצֵר הָרַע: < >	נו	(01/03)
מִכַּן תֵּם [לְדָוִד בְּבַרְחוֹ לְהַצֵּלָה צִלִּי יְתִי ⁷ בְּבִי כְּנִישָׁן תֵּא עִם הַשֵּׁם שְׁלוֹ שְׁהוּא חִי חִי ⁸ מִן חֲנִנִי אֱלֹהִים י' מִן]	נו	(01/04)

³ Bill Rebiger (Hg.), Sefer Shimmush Tehillim. Buch vom magischen Gebrauch der Psalmen. Edition, Übersetzung und Kommentar. Tübingen 2010, S. 2*–117*.

⁴ גמול.

⁵ לאויבך.

⁶ S וי.

⁷ S הא.

⁸ S חית.

	על הארץ כבודך: < >	(01/05)
נח	האמנם אלם צדק תדברון ⁹ לכלב רע שלא יזיק: < >	(01/06)
נט	בשלוח שאול וישמרו טוב ליצר הרע אמור אותו ג' ימים בכל יום ג' פ' והתחל להתפלל [מן הצילני עד]	(01/07)
	סופו ולאחר שתאמר המזמור אמור יהי רצון מלפני ¹⁰ האו"א ¹¹ השם וכו' ¹² היא ¹³ מן [מזמור הזה שתצילני]	(01/08)
	מיצר הרע ומכל דבר רע ומחשבה רעה כמו שהצלת למי שהתפלל לפניך כזה ¹⁴ המזמור אמ[ן]	(01/09)
ס	מכתם ללמד השם שלו הוא י"ה ¹⁵ י"ו ¹⁶ מן ¹⁷ דצרינו ה' ¹⁸ מן דלית ללמד בחלוף ה' ¹⁹ אמור אותו ק[ודם שתלך] לדוד	(01/10)
	למלחמה ז' פ' ואתה מנצח: < >	(01/11)
סא	משמעה אלהים רנתי ²⁰ אם אתה דר בבית ותרא ²¹ אמר ²² אותו כשת' כנס בבית ותצליח והשם שלו	(01/12)
	הוא שדי ש' ²³ מן שמעה ד' ²⁴ מן כן אמרה ²⁵ באותיות דכ"ץ י' ²⁶ מן מ"ם שהוא בסוף המזמור	(01/13)
	באת ביס ²⁷ : < >	(01/14)
סב	אך אל אלהים ²⁸ דומי נפשי אמור זה המזמור ליל יום א' אחר תפילת ערבית ולאחר מנחה של יום ב'	(01/15)

⁹ Korrigiert aus דברון.

¹⁰ S מלפניך.

¹¹ השם אלהינו ואלהי אבותינו aufgelöst als.

¹² מלפניך יי אלדי השי הגדול והקדוש S: מלפני האו"א השם וכו'.

¹³ Lies: היוצא.

¹⁴ S זה.

¹⁵ S זה.

¹⁶ S יו.

¹⁷ Fehlt in S.

¹⁸ S הא.

¹⁹ S ה'א'.

²⁰ fehlt in S. משמעה אלהים רנתי.

²¹ S וירא.

²² S אמור.

²³ S שין.

²⁴ S דלית.

²⁵ Lies: אזמרה.

²⁶ S יוד.

²⁷ S באותיות י"ם.

²⁸ S אלדים.

- (01/16) א' 29 מן אך אל אלהים³⁰ י' 31 מן ישועתי ט' 32 מן לא אמוט מ' מן 33 עוז
לאֱלֹהִים³⁴ [י' 35 מן [לאי]ש כמע[שה]ו ול[אחר]
(01/17) שתגמור זה המזמור תאמר י"ר³⁶ מלפניך אל אחד שתמחול ותסלח
ותכפר עוני כמו ש[סלח]ת ומחלת וכפ[רת]
(01/18) למי שהתפלל לפניך [המזמור] ה[ז]ה והשם שלו איטמי³⁷: < >
(01/19) אלהים אלי אתה³⁸ אם אתה שותף עם אחרים ואתה רוצה לחלוק
סג אמור זה המזמון [ו]י[בא] לך חלק טוב³⁹
(01/20) וכן להצליח בסחורה והשם שלו י"ה⁴⁰ י' 41 מן והמלך ישמח בה' ה'⁴²
מן ב[מדבר] י[ה]וּדָה:
(01/21) שמע אלהים⁴³ קולי בשיחי אי עברת נהר דמייא אמור יתי' ואת
סד משתזי': < >
(01/22) לך דומי' תהלה אי בעית כלום מבר נש אמור זה המזמור עם השם
סה שלו ותצל[יח] ושם ש[לו] הוא
(01/23) י"ה י'⁴⁴ מן ישירו שבסוף ה'⁴⁵ מן דומי' והוא טוב להצליח: < >
(01/24) הריעו לאלהים⁴⁶ למאן דעלויה רוח כתוב יתי' ותלי עלויה⁴⁷ ולחוש
סו עליה⁴⁸ הושיעני [אלהים] כין
(01/25) באו מים עד נפש: < >

29 S אלף.

30 S אלדים.

31 S יוד.

32 S טית.

33 S עין.

34 S אלדים.

35 S ויו. Hier wird der Lesung ם Vorrang gegeben, da sich dies aus dem genannten Gottesnamen am Ende ergibt.

36 יהי רצון.

37 S איטעי.

38 S אלהים אלי אתה fehlt in S.

39 S הטוב.

40 S וה.

41 S ויו.

42 S הא.

43 S אלדים.

44 S יוד.

45 S והא.

46 S לאלדים.

47 S עלויה.

48 S עלויה.

אלהים ⁴⁹ יחננו השם שלו י"ה י"ה ⁵⁰ מן יחננו ה'51 מן סלה שבסוף המד מור והוא טוב [לקדחת]	סז	(01/26)
תמידי ולאדם הנתפש ⁵² : > <		(01/27)
יקום אלהים ⁵³ יפוצו אויביו לרוחא בישא סב מנא מלא מים דלא חמי שמשא ולחוש אותו [והשם שלו יוצא מן]	סח	(01/28)
יין ⁵⁴ יקום ה'55 מן ⁵⁶ נורא באותיות הנך: > <		(01/29)
[הושיענו אלהים כי באו מים ⁵⁷ אם אתה חמדן זונאי בעל עבירות [תאמך אותן על מים ותשתה]	סט	(01/30)
ע [אלהי להצילני אמך יתי בקרבא לקבל שינאך ואת נצח]	ע	(01/31)
עא [בך השם חסיתי להנצל מתפיסא ⁵⁸ אמך אותך בכל יום ז' פעמים ערב ובקר וצהריים]		(01/32)
[...]		(01/33)

Übersetzung des Quellentextes:

Recto

(01/02)

[...] § 55 „Höre, Gott, mein Gebet“ (Ps 55,2). Um den Lohn deiner Feinde zu bezahlen. Sein Name ist waw he. Waw von we'ata („und du“, Ps 55,24), he von ha'azina („höre“, Ps 55,2).

(01/03)

§ 56 „Dem Chorleiter. Nach der stummen Taube der Fernen“ (Ps 56,1). Für jemanden, der in Eisenketten gefesselt ist, um vor dem bösen Trieb zu erretten.

(01/04–01/05)

§ 57 „Von David. Ein Mikhtam. Auf seiner Flucht“ (Ps 57,1). Für Erfolg. Bete ihn in der Synagoge mit seinem Namen, der ist het yod. Het von hanneni elohim („Sei mir gnädig, Gott“, Ps 57,2). Yud von al ha'arets kevodekha („über die ganze Erde deine Herrlichkeit“, Ps 57,12).

⁴⁹ S אֱלֹהִים.

⁵⁰ S יְהוָה.

⁵¹ S הָא.

⁵² Lies: הַנְּתַפֵּס.

⁵³ S אֱלֹהִים.

⁵⁴ S יְהוָה.

⁵⁵ S הָא.

⁵⁶ In S folgt נון.

⁵⁷ Fehlt in S.

⁵⁸ S מִתְּפִיסָה.

(01/06)

§ 58 „Redet ihr wirklich stumme Gerechtigkeit?“ (Ps 58,2). Gegen einen bösen Hund, damit er nicht verletzt.

(01/07–01/09)

§ 59 „Beim Senden Sauls und sie bewachten“ (Ps 59,1). (Er ist) gut gegen den bösen Trieb, sprich ihn drei Tage jeden Tag drei Mal und beginne zu beten von „Rette mich“ (Ps 59,2) bis zu seinem Ende. Und nachdem du diesen Psalm gesagt hast, sage: Und es sei (dein) Wille Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott usw., der aus diesem Psalm hervorgeht, dass du mich errettet vor dem bösen Trieb vor jeder bösen Sache und bösem Gedanken, so wie du errettet hast denjenigen, der vor dir diesen Psalm betete. Amen.

(01/10–01/11)

§ 60 „Ein Mikhtam von David, um zu lehren“ (Ps 60,1). Sein Name ist yud he. Yud von Zareynu („unsere Feinde“, Ps 60,14), he von Dalet (in) lelammed („um zu lehren“, Ps 60,1) durch den Austausch von he. Sage ihn sieben Mal bevor du in den Krieg gehst und du wirst siegen.

(01/12–01/14)

§ 61 „Höre Gott mein Flehen“ (Ps 61,2). Wenn du in einem Haus wohnst und du dich fürchtest, sage ihn wenn du in das Haus eintrittst und du wirst erfolgreich sein. Sein Name ist shin, dalet, yud. Shin von shim'a („höre“, Ps 61,2), dalet von azammra („ich werde lobpreisen“, Ps 61,9) mit den Buchstaben dalet kaf zade, yud aus dem mem, das am Ende des Psalms ist.

(01/15–01/18)

§ 62 „Nur in Gott ergibt sich meine Seele“ (Ps 62,2). Sag diesen Psalm in der Nacht von Sonntag nach dem Abendgebet und nach dem Nachmittagsgebet von Montag. Aleph von akh el elohim („nur auf Gott“, Ps 62,2), yud von yeshu'ati („meine Hilfe“, Ps 62,2) tet von lo emot („ich werde nicht wanken“, Ps 62,3,7), mem aus 'oz lelohim („Macht ist bei Gott“, Ps 62,12), waw aus le'ish kema'asehu („zu jeden nach seinen Werken“, Ps 62,13). Und nachdem du diesen Psalm beendet hast, sage: Es sei dein Wille, einziger Gott, dass du meine Vergehen vergibst, verzeihst und sühnst, wie du dem verziehen, vergeben und gesühnt hast, der vor dir diesen Psalm gebetet hat.

(01/19–01/20)

§ 63 „Gott, mein Gott bist du“ (Ps 63,2). Wenn du ein Partner mit einem anderen (sein willst) und du teilen willst, sage diesen Psalm und er wird dir einen guten Anteil bringen. Und ebenso für Erfolg im Handel. Sein Name ist yud he, yud aus we hamelekh yismach be'elohim („und der König freut sich in Gott“, Ps 63,12), he aus bemidbar yehuda („in der Wüste Jehuda“, Ps 63,1).

(01/21)

§ 64 „Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage“ (Ps 64,2). Wenn du einen Fluss durchqueren willst, sage (ihn) und du bist gerettet.

(01/22–01/23)

§ 65 „Dir gebührt Lobgesang“ (Ps 65,2). Wenn du etwas von einem Menschen erfragst, sage diesen Vers mit seinem Namen und du wirst Erfolg haben. Und sein Name ist yud he. Yud von yashiru („man singt“, Ps 65,14) das am Ende (des Psalms) ist. He von dumiyah („gebührt“, Ps 65,2). Und er ist gut um erfolgreich zu sein.

(01/24–01/25)

§ 66 „Jauchzet zu Gott“ (Ps 66,1). Für jemanden über dem ein Geist ist, schreibe ihn und hänge ihn um sich und flüstere über ihn: „Hilf mir, Gott, Wasser kamen bis an die Seele“ (Ps 69,2).

(01/26–01/27)

§ 67 „Gott sei uns gnädig“ (Ps 67,2). Sein Name ist yud he. Yud von yechannenu („er sei uns gnädig“, Ps 67,2), he von selah am Ende des Psalms. Und er ist gegen andauerndes Fieber und für einen Menschen, der gefangen wurde.

(01/28–01/29)

§ 68 „Gott wird sich erheben, seine Feinde werden sich zerstreuen“ (Ps 68,2) Gegen einen bösen Geist. Nimm eine Mine voll Wasser, welches die Sonne nicht erblickt hat und flüstere über es. Und sein Name geht hervor aus yud (von) yaqum („er wird sich erheben“, Ps 68,2). He von nora („furchtbar“, Ps 68,36) durch (den Austausch der) Buchstaben he nun kaf.

(01/30)

§ 69 „Hilf mir, Gott, denn die Wasser kamen“ (Ps 69,2). Wenn du eine gierige Person, ein Ehebrecher oder ein Sünder bist, sage ihn über Wasser und trinke es.

(01/31)

§ 70 „(Eile), Gott mich zu retten“ (Ps 70,2). Sage ihn im Kampf, um deinen Hasser zu empfangen und du siegst.

(01/32)

§ 71 „Bei dir, Gott, habe ich mich geborgen“ (Ps 71,1). Um aus Gefangenschaft errettet zu werden. Sage ihn sieben Mal an jedem Tag, (am) Abend, (am) Morgen, (am) Mittag.

Quellenabschrift

Verso:

	[...]	(02/01)
עה	הוודינו לך אלהים לסליחת] עון השם של[ן ה"ד ה' 59 מן ק' דצדיק [ד]סוף במזמור ⁶⁰ בצירף ⁶¹ ה'ק' וד' [מן הודינו]	(02/02)
עו	נודע ביהודה אלהים לה[נצל מאש וממים: < > עז: קולי אל אלהים ⁶² טוב להרג[ילך] ⁶³ [...]	(02/03)
	[...] להינצל ממנו ⁶⁴ : < >	(02/04)
עח	משכיל לאסף הא[זינה טוב להיות לחן לחסד לפני המלכות: < >	(02/05)
עט	אלהים בוא גו[ים טוב לאומרו להמית שוכבים ⁶⁵ : פ: רועה ישראל טוב לאמרו ⁶⁶ לבל תעבוד ע"א ⁶⁷	(02/06)
פא	הרנינו לאלהים[ן ג"כ ⁶⁸ טוב לבל תעבוד ע"א ⁶⁹ : פב: אלים ⁷⁰ נצב אם שלחך ⁷¹ אינש בשליח[ות אמר ⁷² בדרך	(02/07)
	[ואתה תחזוך מהרה ותצליח בשלחותך: < >	(02/08)
פג	[אלהים אל] דמי ⁷³ לך למלחמה כתוב אותו ותלי עליך ולא ינצחך ⁷⁴ ואם ינצחך ⁷⁵ לא יעשה ⁷⁶ כך ⁷⁷ רעה:	(02/09)
פד	מ[ה] ידידות משכנותיך למי שרוח ⁷⁸ גופו מרוב חליו ⁷⁹ אמר ⁸⁰ אותו על קדרה חדשה מלאה מים שלא ראו שמש	(02/10)

59 S. הא.

60 המזמור S.

61 בצירוף S.

62 אלדים S.

63 In S folgt שלא יפול בשום צרה.

64 Fehlt in S.

65 שונאים S.

66 לאומרו.

67 Aufgelöst als עבודה אלילים.

68 Aufgelöst als גם כן S.

69 Aufgelöst als עבודה אלילים S.

70 אלדים S.

71 שולחך S.

72 אמור S.

73 דומי S.

74 ינצחוך S.

75 ינצחוך S.

76 יעשו S.

77 לך S.

78 שרוח S.

79 חליו S.

80 אמור S.

- (02/11) ושפך⁸¹ עליו יועל⁸² בע"ה⁸³ והשם שלו הוא א"ב א' מן צבאות ב' של
 כך: < >
- (02/12) פה רצית ה' ארצך לרצות את חבירך פוק לאוירא ותלה אפך⁸⁴ לצד דרום
 נגד שמיא⁸⁵ ואומר ז' פ' זה המזמור
- (02/13) והוא מקבל אותך והשם שלו ו"ה ו' מן וישעך תתן לנו ה' הראינו ה'
 חסדך: < >
- (02/14) פו תפילה לדוד הטה] הוא טוב להרגילו להנצל מרוח רעה: פז: לבני
 קרח מזמור שיר יסודתו
- (02/15) פח על מ[...].ת[.ל[.נות⁸⁶ טו[ב] להושיע את העיר או את הקהל: < >
- (02/16) [פ]ט [חסדי ה'] עולם ל[אדם] שמתאבדים אביריו ועצמותיו מן החולאים
 אמר⁸⁷ אותו על שמן זית וקח צמר
- (02/17) ד[אין]ל גו[זן] [ות]ן אותו השמן על הצמר ועשן אותן עליו ואם תרצה
 להוציא [א]יש מתפיסה⁸⁸ צא
- (02/18) לאויר השמים ואמור אותו ועיניך לשמים: < >
- (02/19) צ תפילה למשה [השם של]ן שדי ש' מן תיו תפלה באותיות ש"ת ד'⁸⁹
 מן מעון באותיות דמ"ת י'⁹⁰ מן אלף
- (02/20) דאנתה ב[א]י"ק א[מור]ן אותו עם המזמור⁹¹ יושב לאריה או לרוח רעה
 ויבריחו < >
- (02/21) [צ]א יושב ב[סתר] עליון השם] שלו אל אחר שאמרת הש[ני] מזמורים
 הללו תאמר י' ר' מ' אל שדי הגדול⁹² וכו' שתדחה רוח רעה
- (02/22) [מעל]ן [פלונין] ותשלח לו רפואה [של]מה בקרוב ותחזריהו לבריאות⁹³
 ותענה אותי כמו שענית למשה עבדך
- (02/23) [בשירה הזאת] ותעלה תפלתו לפניך כמ[ן] שהיה עולה רוח⁹⁴ קטורת
 לפניך מעי⁹⁵ ג'⁹⁶ המזבח א' ס' ועוד

81 ושפוך S.

82 ויעל S.

83 Aufgelöst als השם בעזרת S.

84 In S folgt לשמיא.

85 fehlt in S. נגד שמיא.

86 ומזמור פ"ח' in S על מ[...].ת[.ל[.נות.

87 אמור S.

88 מתפיסה S.

89 דלית S.

90 יוד S.

91 מזמור S.

92 In S folgt הדבור והנורא.

93 לבריאות S.

94 ריח S.

95 Aufgelöst als מעל S.

96 Aufgelöst als בבי S.

[כתוב כל המזמור] הוזה למפרע ותן אותו אחורי פתח הבית ותנצל	(02/24)
מכל דבר רע והשם של ⁹⁷ אל יוצא מן	
[י' ישועתי ו]מן א' דאורך ימים באי"ק: < >	(02/25)
[מזמור שיר] ליום השבת אל נקומת ⁹⁸ ה' [ר]ועי לא אחסור ⁹⁹ יענך ה'	צב] (02/26)
ביום צרה לה' הארץ ומלואו ¹⁰⁰ ומזמור	
[לתן]דה [א]לו המזמורים טובים לעלות ל[גד]ולה קח קדרה חדשה	(02/27)
ומלא יתי' מים ותן בה הדס וגפני' ואמר ¹⁰¹	
[עליה] אלו המזמורים ג' פ ¹⁰² ותרחץ מאותן המים ואח"כ ¹⁰³ משח	(02/28)
מאותן המים גופך ופניך והתפלל	
[לה' לצד צפון ו]אתה תראה נסים [גדולים]: < >	(02/29)
ה' מלך גאות לבש טוב ל[אומ]רו ל[נצח]ן בעל דינו: < >	צג] (02/30)
אל נקמות זה המזמור ומזמור טוב להודות אי סנאיך מעיק לך דכי	צד] (02/31)
גרמך ו]פוק בשפרפירא	
[לא]וירא והב בפומך לבונה ביום שנין ויהינן פניך מ[זרחי] צפוני' וצלי	(02/32)
יתי' [ז]י זמנין ביום ואת חמי נסין	
[רברבין] והשם של אלו המזמורים אל קנוא טוב ולאחר שתגמורן	(02/33)
אלו המזמורים...]	
[...]	(02/34)

Übersetzung des Quellentextes:

Verso:

(02/02)

§ 75 „Wir danken dir Gott“ (Ps 75,2). Zum Verzeihen eines Vergehens. Sein Name ist he dalet. He von quf von zadiq („Gerechter“, Ps 75,11) vom Ende des Psalms durch die Zufügung von he quf. Und Dalet von hodinu („wir danken“, Ps 75,2).

(02/03)

§ 76 „Kund geworden ist Gott in Jehuda“ (Ps 76,2), um aus Feuer und Wasser gerettet zu werden.

(02/03–02/04)

⁹⁷ S.לו.

⁹⁸ S.נקמות.

⁹⁹ S.אחסר.

¹⁰⁰ S.ומלואה.

¹⁰¹ S.ואמר.

¹⁰² Aufgelöst als פעמים.

¹⁰³ Aufgelöst als ואחר כך.

§ 77 „Meine Stimme zu Gott“ (Ps 77,2) (er ist) gut um zu führen [...], um aus ihm gerettet zu werden.

(02/05)

§ 78 „Maskil von Asaf, höre“ (Ps 78,1) (er ist) gut, um in Gnade und Gunst vor der Herrschaft zu sein.

(02/06)

§ 79 „Gott, Völker kamen“ (Ps 79,1) (er ist) gut, um ihn zu sagen, um Liegende zu töten.

(02/06)

§ 80 „Hirte Israels“ (Ps 80,2) (er ist) gut, um ihn zu sagen, damit du keinen Götzendienst betreibst.

(02/07)

§ 81 „Jauchzet zu Gott“ (Ps 81,2) (er ist) ebenso gut, damit du keinen Götzendienst betreibst.

(02/07–02/08)

§ 82 „Gott steht“ (Ps 82,1), wenn man dich auf einen Auftrag schickt, sage ihn auf dem Weg und du wirst schnell zurückkehren und du wirst erfolgreich sein in deinem Auftrag.

(02/09)

§ 83 „Gott, sei nicht still“ (Ps 83,2). Für den Krieg. Schreibe ihn (den Psalm) und hänge ihn um dich und man wird dich nicht besiegen. Und wenn man dich besiegen wird, wird man dir kein Böses tun.

(02/10–02/11)

§ 84 „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ (Ps 84,2) zu jemanden, dessen Geist seines Körpers (schwach ist) wegen seiner vielen Krankheiten. Sage ihn über einem neuen Topf, der mit Wasser gefüllt ist, welches die Sonne nicht gesehen hat, und gieße es auf ihn (den Kranken) und es wird helfen mit Gottes Hilfe. Und sein Name ist alef bet. Alef von zeva’ot („Herrschaft“, Ps 84,2), bet von bakh („auf dich“, Ps 84,13).

(02/12–02/13)

§ 85 „Du hast gnädig aufgenommen, Adonai, dein Land“ (Ps 85,2) Um deinen Gefährten zu befriedigen, gehe ins Freie und wende dein Gesicht nach Süden gegen den Himmel und sage sieben Mal diesen Psalm und er (der Gefährte) empfängt dich. Und sein Name ist waw he. Waw von weyesh’akh titten lanu („und dein Heil gib uns“, Ps 85,8). He (von) har’eynu adonai chasdekha („lass uns sehen, Adonai, deine Gunst“, Ps 85,8).

(02/14)

§ 86 „Gebet von David, neige“ (Ps 86,1), er ist gut, um zu führen, um vor einem bösen Geist zu erretten.

(02/15)

§ 87 „Von den Söhnen Qorachs, ein Psalmlied, seine Feste“ (Ps 87,1) [...] (er ist) gut, um die Stadt oder die Gemeinde zu bewahren.

(02/16–02/18)

§ 89 „Die Gnaden, Adonais, ewig“ (Ps 89,2) Für einen Menschen dessen Glieder und dessen Knochen gebrochen sind vor Krankheiten. Sage ihn über Olivenöl und nimm Wolle von einem geschorenen Widder und gib das Öl auf die Wolle und räuchere sie über ihm. Und wenn du einen Menschen aus der Haft herausbringen willst, gehe heraus an die Luft des Himmels und sage ihn (während) die Augen zum Himmel (gerichtet sind).

(02/19–02/20)

§ 90 „Gebet von Moshe“ (Ps 90,1) Sein Name ist shin dalet yud. Shin von taw (von) tefilla („Gebet“, Ps 90,1) durch (den Wechsel) der Buchstaben shin taw. Dalet von ma'on („Wohnung“, Ps 90,1) durch (den Wechsel) von mem taw. Yud von Alef von ata („du“, Ps 90,1) durch alef yud quf. Sage ihn mit dem Psalm yoshev („Wer sitzt“, Ps 91,2) gegen einen Löwen oder einen bösen Geist und sie werden fliehen.

(02/21–02/25)

§ 91 „Wer sitzt im Schutz des Höchsten“ (Ps 91,2). Und sein Name ist 'el. Nachdem du diese zwei Psalmen gesagt hast, sage: Und es sei dein Wille, Shaddai, der große usw. das du einen bösen Geist von N. N. verdrängst und du ihm in naher (Zukunft) vollständige Heilung schickst und du ihn zur Gesundheit zurückbringst. Und antworte du mir, wie du Moshe geantwortet hast, deinem Diener, mit diesem Lied, und du lasse sein Gebet vor dir aufsteigen so wie Rauch von Weihrauch vor dir beim Altar aufstieg. Amen. Sela. Und schreibe noch diesen ganzen Vers rückwärts und gib ihn hinter die Tür des Hauses und du wirst gerettet sein vor jeder bösen Sache. Und der Name 'el geht hervor aus yud (von) yeshu'ati („meine Hilfe“, Ps 91,16) und von alef von orekh („lange Tage“, Ps 91,16) durch alef yud quf.

(02/26–02/29)

§ 92 „Psalmlied für den Schabbat“ (Ps 92,1), „Gott der Rache“ (Ps 94,1), „Adonai ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen“ (Ps 23,1), „erhöre dich Adonai am Tag der Not“ (Ps 20,2), „Adonai ist die Erde und was sie füllt“ (Ps 24,1), „Psalm, zum Dankopfer“ (Ps 100,1). Diese Psalmen sind gut um zur Größe aufzusteigen. Nimm einen neuen Topf und fülle ihn mit Wasser und gibt in ihn eine Myrte und Weinreben und sage über sie drei Mal diese Psalmen. Und wasche dich mit diesem Wasser und danach salbe mit diesem Wasser deinen Körper und dein Gesicht. Und bete zu Adonai nach Norden und du wirst große Wunder sehen.

(02/30)

§ 93 „Adonai ist König, Hoheit hat angelegt“ (Ps 93,1). (Er ist) gut um ihn zu sagen um den Herren seines Gerichtes zu besiegen.

(02/31–02/33)

§94 „Gott der Rache“ (Ps 94,1) Dieser Psalm und der Psalm „Gut ist es zu danken“ (Ps 92,2). Wenn dein Hasser dich bedrängt, reinige dich und gehe raus ins Freie beim Morgengrauen. Nimm am Tag zwei Weihrauch in deinen Mund und dein Gesicht soll nach Nordosten sein. Und bete ihn sieben Mal am Tag und du wirst viele Wunder sehen. Und der Name dieser Psalmen ist alef lamed – quf nun waw alef – tet waw bet. Und nachdem du diese Psalmen beendet hast [...].

Text zur Quelle

Magie und magische Verwendung z. B. von biblischen Texten ist dem Judentum nicht fremd. Magie ist jedoch keine eigentlich erlaubte Betätigung. So findet sich bereits in der ‚Bibel‘ in Ex 22,17: „Eine Zauberin sollst du nicht leben lassen“. Es kommt jedoch darauf an, von wem und zu welchem Zweck Magie angewendet wird, ob es sich dabei um schwarze Magie handelt, oder ob etwa die göttlichen Kräfte Gottes gebraucht und durch den Anwender der Magie nützlich gemacht werden. Durch die Beschwörung göttlicher Namen versucht man, sich der göttlichen Macht zu bedienen, basierend auf einer kryptischen Kombination von Buchstaben. Diese Buchstaben können aber auch aus religiösen Texten, wie z. B. biblischen Zitaten abgeleitet sein. Eine besonders beliebte biblische Textgattung, die in der Magie verwendet wird, sind die Psalmen. Woran dies liegt, kann man nur vermuten. Zum einen sind sie poetische Texte, die gewisse Reimschemata, oder Akrosticha aufweisen. Zum anderen aber macht sie ihr Inhalt oftmals hervorragend geeignet für eine magische Verwendung.¹⁰⁴ Eine solche magische Verwendung von Psalmen ist beispielhaft auch bei den Kindbettzetteln¹⁰⁵ zu beobachten, die sich zahlreich in den Genisot finden lassen, oftmals gedruckt, aber auch handschriftlich verfasst. Auf den meisten Kindbettzetteln aus dem aschkenasischen Raum wird Psalm 121 („Shir ha-Maalot“) zum Schutze des Neugeborenen und der Mutter vor der Dämonin Lilith aufgedruckt oder geschrieben.

Das Reckendorfer Fragment des Sefer Shimmush Tehillim

Das handschriftliche Fragment des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘, einer magische Rituale enthaltenden Schrift, die sich bis heute großer Popularität und Verbreitung erfreut,

¹⁰⁴ Eine detaillierte Untersuchung zu der Verwendung von Psalmzitaten in der Magie hat Dorothea Salzer vorgelegt. Vgl. Dorothea Salzer: Die Magie der Anspielung: Form und Funktion der biblischen Anspielungen in den magischen Texten der Kairoer Geniza, Tübingen 2010.

¹⁰⁵ Kindbettzettel, auch u. a. Kimpetbrivl genannt, werden in den Zimmern aufgehängt, in denen eine Frau niederkommt. Sie sollen sowohl die Mutter als auch das Kind vor dem Einfluss von bösen Wesen wie der Kindsmörderin Lilith schützen. Regional sind sie sehr unterschiedlich ausgestaltet. Im aschkenasischen Raum besteht der Text des Zettels im Kern aus Psalm 121, der durch einige andere Texte wie z. B. weitere Bibelverse und Engelnamen ergänzt wird.

zeigt auf der Vorderseite den Text zu den Psalmen 55 bis 71 und auf der Rückseite den Text zu den Psalmen 75 bis 94. Die Vorderseite umfasst 31 Zeilen und die Rückseite 32 Zeilen. Ursprünglich gehörten zu der Handschrift wahrscheinlich noch weitere Seiten, die aber bisher nicht in der Genisa Reckendorf gefunden wurden. Auf dem Fragment steht die Nummerierung der einzelnen Textabschnitte vor Beginn der Zeilen. Nur an wenigen Stellen findet sich die Nummerierung innerhalb einer Zeile. Sie ist jedoch immer durch graphische Zeichen hervorgehoben. Wer den Text abgeschrieben hat, ist nicht bekannt. Auch der Zweck der Abschrift kann nur vermutet werden. Zudem ist der Vorlagentext der Abschrift nicht bekannt. Wahrscheinlich wollte der Schreiber eine private Kopie dieses Textes für sich anfertigen. Offenbleiben muss, ob die im Text beschriebenen Rituale auch tatsächlich ausgeführt wurden, oder ob die Abschrift rein theoretischer Natur war.

Eine umfassende Studie zu ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ legte Bill Rebiger 2010 vor¹⁰⁶, in der er die Redaktionsgeschichte des Werkes verfolgt sowie Editionen und Übersetzungen des Erstdruckes Sabbioneta aus dem Jahr 1551 und verschiedener Handschriften vornimmt, die unterschiedliche Redaktionsstadien des Textes repräsentieren.

Das ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ hat den Charakter eines Handbuches, das sich an einen einzelnen Benutzer richtet, und erfordert eine vor allem „private Durchführung der empfohlenen Handlungen für die Erzielung vorrangig privater Interessen“¹⁰⁷. In dem Werk wird beschrieben, wie mit Hilfe der Rezitation von Psalmen und teilweise weiteren Gebetstexten¹⁰⁸ bestimmte Zwecke oder Ziele erreicht werden können.

Aufgebaut ist ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ nach der Reihenfolge der Psalmen in der ‚hebräischen Bibel‘. Der Text bespricht für jedes Psalmkapitel dessen magische Anwendungsweise. Dabei kann er aus vier Bausteinen bestehen:¹⁰⁹ a) Ein Zitat aus den Anfangsversen eines Psalmkapitels, b) der Angabe eines Verwendungszweckes, c) einer Handlungsanweisung und d) der Namensnennung Gottes und deren Ableitung aus dem Psalmentext.¹¹⁰ Dazu treten gelegentlich noch magisch-liturgische Ausführungen. Dieser skizzierte Aufbau entspricht dem Ideal, von dessen Struktur in den Textabschnitten zu den einzelnen Psalmkapiteln zum Teil erheblich abgewichen wird.

¹⁰⁶ Bill Rebiger (Hg.): *Sefer Shimmush Tehillim*. Buch vom magischen Gebrauch der Psalmen. Edition, Übersetzung und Kommentar, Tübingen 2010.

¹⁰⁷ Rebiger (Hg.): *Sefer Shimmush Tehillim*, S. 22.

¹⁰⁸ Rebiger bezeichnet diese mal als magisch liturgische Texte (S. 20-21), mal als magische Gebete (S. 20 und S. 76) und mal als Beschwörungen (z. B. S. 106).

¹⁰⁹ Zur literarischen Struktur des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ siehe ausführlich: Ebd., S. 15–23.

¹¹⁰ Zu den Gottesnamen im ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ siehe auch: Bill Rebiger, „Bildung magischer Namen im Sefer Shimmush Tehillim“. In: *Frankfurter Judaistische Beiträge* 26 (1999), S. 7–24.

Oftmals werden nicht alle vier Teile ausgeführt und die Reihenfolge der Textbausteine ist variabel.¹¹¹

Die angegebenen Verwendungszwecke der Psalmen sind unterschiedlich. Häufig geht es darum, sich mithilfe der Rezitation eines Psalms aus einer Situation der Bedrängnis zu befreien, bei gesundheitlichen Beschwerden zu helfen oder auch einen gewissen Wunsch zu erfüllen:

„Besonders zahlreich sind Zweckangaben aus dem Bereich der Medizin, d. h. zum Zwecke der Heilung. Als Beispiele seien genannt: Fehlgeburt, Wochenbett- und Kindbettod, Kopf-, Schulter-, Leib- und Gliederschmerzen, Augenleiden, alle Arten von Fieber sowie Trunkenheit. Weitere Verwendungszwecke betreffen Schutz vor bösen Geistern, Tieren, Zaubersprüchen oder Menschen, Schutz auf Reisen, Rettung aus Gefangenschaft oder Bedrängnis, Erfolg im Handel und sonstigen Geschäften, Bitte um divinatorische Träume, Feststellen von Dieben oder auch Toralernen ohne Vergessen.“¹¹²

Eine weitere wichtige Stellung im Text nimmt die Nennung eines Gottesnamens und die Ableitung dieses Namens aus den Psalmversen ein. Rebiger schreibt:

„Zu diesen Namen zählen das Tetragramm und davon abgeleitete Permutationen sowie einige Gottesbezeichnungen bzw. Epitheta. Die nicht explizit genannte Prämisse zur Namensbildung scheint darin zu bestehen, dass entweder der erste oder der letzte Buchstabe des ersten oder des letzten Verses des Psalms herangezogen wird, wenn der Psalm ohne die Überschrift eine gerade Anzahl von Versen aufweist. Bei ungerader Anzahl wird der erste bzw. der letzte Buchstabe des mittleren Verses für den magischen Namen verwendet.“¹¹³

Die Angabe der Gottesnamen kann jedoch zwischen den verschiedenen Textzeugen variieren. So wird in der Reckendorfer Handschrift an einigen Stellen ein anderer Gottesname verwendet als an der entsprechenden Stelle im Erstdruck von 1551, auch wenn die Verse, aus denen die Namen abgeleitet werden, die gleichen sind.¹¹⁴

Text- und Druckgeschichte des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘

Bis zu den ersten Drucken im 16. und 17. Jahrhundert variierte das Werk in Aufbau, Umfang und Inhalt je nach Handschrift und erhielt im Laufe der Jahrhunderte einige Zusätze. Bereits vor der ersten Drucklegung des Werkes unterschieden sich dessen einzelne Handschriften deutlich in Aufbau, Umfang und Inhalt, etwa durch einige Zusätze,

¹¹¹ Rebiger (Hg.): Sefer Shimmush Tehillim, S. 15.

¹¹² Rebiger: Die magische Verwendung von Psalmen im Judentum. In: Erich Zenger (Hg.): Ritual und Poesie. Formen und Orte religiöser Dichtung im alten Orient, im Judentum und im Christentum. Freiburg u. a. 2003, S. 265–281, hier S. 273.

¹¹³ Rebiger (Hg.): Sefer Shimmush Tehillim, S. 18.

¹¹⁴ Ausführlich s. u.

die im Laufe der Jahrhunderte Aufnahme fanden.¹¹⁵ Die ältesten Zeugnisse des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ stammen aus dem 11. Jahrhundert aus der Kairoer Genisa.¹¹⁶ Sie zeigen, dass in diesem Textstadium nicht alle Psalmen als magisch relevant angesehen wurden. Vor allem aus dem letzten Drittel der Psalmen fehlen viele Passagen.

Ein weiteres Redaktionsstadium (Redaktionsstadium B) wies Rebiger im Umkreis der Chaside Aschkenas nach.¹¹⁷ In diesem Textstadium wird der Textumfang um die Psalmen 119 bis 130 erweitert. Zu dieser Zeit kommt die Tendenz auf, möglichst zu allen Psalmen einen Text zu bieten.¹¹⁸ Auch werden in dieser Redaktionsschicht erstmals einzelnen Psalmen magische Namen zugeordnet. Einige wenige Textabschnitte werden zudem um einen magisch-liturgischen Text ergänzt. Im nächsten Redaktionsstadium (Redaktionsstadium C) werden diese beide Neuerungen auf den breiten Text übertragen.¹¹⁹ Die Verwendung von magischen Namen im ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ ist also eine spätere redaktionelle Ergänzung und gehörte ursprünglich nicht zum Grundtext des Werkes. Ebenso sind die liturgischen Texte eine spätere Ergänzung. Im letzten Redaktionsstadium (Redaktionsstadium D: *textus receptus*), das mit dem Erstdruck Sabbioneta abschließt, wird allen noch fehlenden Psalmen eine magische Anweisung zugewiesen.¹²⁰ Es fallen im Vergleich zu den älteren Textzeugen aber auch Teile weg, wie etwa manche Gottesnamen und deren Herleitung. Außerdem wird sich auf eine Zweckangabe und Handlungsanweisung pro Psalmkapitel beschränkt. Seit dem Erstdruck Sabbioneta 1551 erfährt die Textgestalt des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ keine relevanten Änderungen mehr.¹²¹

Grundlage der Abschrift und ihr Verhältnis zum Erstdruck

Grundlage der Abschrift aus der Reckendorfer Genisa ist eine Textfassung, die dem Erstdruck Sabbioneta von 1551 nahesteht. Bis auf einige Unterschiede in Wörtern und Gottesnamen, die den Textaufbau nicht betreffen, entspricht der auf dem Fragment erhaltene Text dem des Druckes aus Sabbioneta. Da die Vorlage der Abschrift bis jetzt nicht bekannt ist, wird hier die Ausgabe Sabbioneta als Vergleichstext herangezogen, um durch die Darstellung der Unterschiede des Reckendorfer Fragments gegenüber dem Erstdruck die bis jetzt unbekannte Vorlage näher zu bestimmen.

¹¹⁵ Rebiger (Hg.): *Sefer Shimmush Tehillim*, S. 14.

¹¹⁶ Ebd., S. 60.

¹¹⁷ Rebiger macht diese Beobachtung an der Oxforder Handschrift O1531 fest. Die Handschrift verortet er nach Aschkenas ins 13. Jahrhundert (Ebd., S. 58, S. 70–71).

¹¹⁸ Ebd., S. 70.

¹¹⁹ Ebd., S. 71–72.

¹²⁰ Ebd., S. 72.

¹²¹ Ebd., S. 73.

Die Abweichungen zwischen der Edition Sabbioneta und der in Reckendorf gefundenen Abschrift bestehen häufig nur darin, dass Artikel in der Abschrift fehlen oder zugefügt werden. Zudem gibt es Unterschiede in der Plene- und Defektivschreibung. Auf dem handschriftlichen Fragment werden zumeist alle Buchstaben in Kurzform geschrieben (z. B. ך, ה, ך) während sie im Druck ausgeschrieben werden (z. B. ך, ה, ך).¹²² Bei den Psalmen 61 und 63 fehlen im Erstdruck die Zitationen aus dem ersten Psalmvers eines Psalmkapitels, wohingegen sie in der Reckendorfer Abschrift enthalten sind.

Es gibt jedoch auch bedeutendere Unterschiede. In Psalm 61 (01/12) gibt es einen Wechsel in der Person bei dem Verb ירא „fürchten“ (וירא im Fragment statt וירא), damit es sich besser in den Kontext einfügt. So lautet der Text im Fragment: „Wenn du in einem Haus wohnst und du dich fürchtest“ im Gegensatz zum Text des Druckes Sabbionetas „Wenn du in einem Haus wohnst und er sich fürchtet“.

Beim Psalm 77 (02/03–02/04) weist das Reckendorfer Fragment gegenüber dem Erstdruck einen stark abweichenden Text auf, der aber aufgrund von Textverlust nicht wieder vollständig herstellbar ist. Am Ende des Textes zu dem Psalm finden sich die Wörter להינצל ממנו („Um aus ihm gerettet zu werden“), die jedoch im Erstdruck fehlen.

In der Handschrift enthält der Text zu Psalm 79 (02/06) das Wort שוכבים („Liegende“) statt שונאים („Hasser“) im Erstdruck. Ebenso wird im Text zu den Psalmen 80 und 81 (02/06 und 02/07) von unserem Abschreiber die Bezeichnung עבודה אלילים verwendet statt עבודה זרה wie im Erstdruck. Auch im Text zu Psalm 84 (02/10) gibt es wieder eine Abweichung zum Erstdruck. In der Abschrift steht למי שרוח גופו im Gegensatz zu למי שרוח גופו.

Auch hinsichtlich der Gottesnamen sind an einigen Stellen Unterschiede im Vergleich zum Erstdruck zu verzeichnen. Im Fragment findet sich konsequent die Schreibweise אלהים, während in der Ausgabe Sabbioneta durchgehend die Schreibweise אלהים auftritt. Auch gibt es Varianten hinsichtlich der abgeleiteten Gottesnamen aus den Psalmversen. So ist der angegebene Gottesname in der Abschrift (01/10) zu Psalm 60 יה״ und nicht יה״ wie im Druck und bietet so eine Alternative zu der Lesung des Gottesnamens aus den Psalmversen. Auch die Lesung יה״ ist aus den gleichen Psalmzitationen möglich. In der Handschrift wird zu Psalm 62 (01/18) ein weiterer Gottesname mit מיטעו ein weiterer Gottesname genannt, der sich gegenüber מיטעו im Erstdruck unterscheidet. Der zur Ableitung der Gottesnamens notwendige Text wird an den entsprechenden Stellen bei der Nennung der Buchstaben angepasst, jedoch unter Verwendung der gleichen Psalmzitate wie im Erstdruck.

¹²² Die Verkürzung der Buchstaben resultiert wahrscheinlich dadurch, dass sie in verkürzter Form schneller abgeschrieben werden konnten.

Einordnung der Abschrift

Die Abschrift aus Reckendorf weist das letzte Redaktionsstadium des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ auf. Dies ist sicherlich darin zu begründen, dass sich nach der Erstaussgabe von Sabbioneta alle weiteren Editionen an dieser orientieren und nur noch geringe Abweichungen auftraten.¹²³ Dies sieht man auch an dem oben beschriebenen Verhältnis der Reckendorfer Abschrift zu der Erstaussgabe. Bis auf die beschriebenen Abweichungen in den Gottesnamen und einigen wenigen Wörtern folgt der Text der Reckendorfer Handschrift dem des Druckes aus Sabbioneta. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Grundlage der Abschrift nicht der Erstdruck war, sondern einer der vielen Neudrucke, die das ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ erfahren hat. Trotz intensiver Suche durch Elisabeth Singer-Brehm¹²⁴ in der Reckendorfer Genisa konnte jedoch bisher kein Druck des ‚Sefer Shimmush Tehillim‘ dort gefunden werden.

¹²³ Rebiger (Hg.): Sefer Shimmush Tehillim, S. 73.

¹²⁴ Singer-Brehm verfasst ihre Doktorarbeit über die Genisa Reckendorf, vgl. <https://www.uni-bamberg.de/judaistik/forschung/projekte/> (Zugriff am 03.04.2019). An dieser Stelle sei ihr für die ausführliche Recherche in der Reckendorfer Genisa sowie für die bereichernden Kommentare an diesem Artikel gedankt.